

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 161.

Montag, den 10. Juni.

1839.

D a n k.

In Begehung auf die Bekanntmachung des Rathes in Nr. 66 dieses Blattes hat Herr Buchhändler Ludwig Schreck seine sämtlichen Verlags-Jugendchriften der Schule des Arbeitshauses für Freiwillige als Geschenk übersandt. Als Vorsteher dieser Anstalt fühle ich mich verpflichtet, für diese werthvolle Gabe dem Herrn Schenkgeber hiermit öffentlich Dank zu sagen.
Leipzig, den 8. Juni 1839. Schlimann, Stadtrath.

Centralversammlung sächsischer Gewerbevereine
am 26. April 1839, im Saale der Loge Balduin zur Linde.
(Beschluss von Nr. 157 d. Bl.)

Nach Beendigung dieser beherzigenswerthen Worte machte der Vorsitzende die Anwesenden mit der Tagesordnung und dem Geschäftsgange bekannt, gegen die keine Einwendung geschah, worauf die Vollmachten der Deputirten und Vertreter geprüft und wo dergleichen nicht erschienen waren, nach §. 7. 2, des Statuts, Substituten ernannt wurden. Als auf diese Weise sämtliche Vereine des Königreichs, die ihren definitiven Anschluss an den Centralverein ausgesprochen hatten, vertreten waren, verlas der correspondirende Secretair, Herr Baoc. jur. v. Mücke, folgenden Geschäftsbericht, dem die gebührende Aufmerksamkeit geschenkt ward.

Das provisorische Directorium des Central-Gewerbevereins für das Königreich Sachsen erstattet in Folgendem seinen Geschäftsbericht über das Wirken desselben von Zeit seines Bestehens.

Nicht unbekannt ist es, daß der hiesige Kunst- und Gewerbeverein seit einer Reihe von Jahren Versammlungen seiner Mitglieder zur Zeit der Messe hält, wozu auch die Mitglieder auswärtiger Vereine von gleicher Tendenz eingeladen werden. Diese Versammlungen scheinen vielfach anzusprechen, weil dadurch die Mitglieder der einzelnen Vereine einander näher gebracht und verschiedene Ideen ausgetauscht werden, wozu sonst die Gelegenheit mangelt. In einer derselben wurde auch der Gedanke einer wirklichen festern Vereinigung der vaterländischen gewerblichen Gesellschaften ausgesprochen. Diese, einige Zeit dem Schummer übergebene Idee wachte nach mannigfacher Anregung mit dem blüthentreibenden Frühlinge des J. 1838 lebhafter als jemals wieder auf; daher unterm 19. Juni ein Comité zusammentrat, um diesen Gegenstand allseitig zu erwägen.

Mehre Conferenzen folgten einander schnell, aus denen das Resultat hervorging, daß die Idee ausführbar erscheine, worauf die Einladung zur Constituirung an alle sächs. Gewerbevereine erging. — Je mehr Anklang, desto mehr Deuteler! —

Es gingen im Laufe des vorigen Sommers eine große Anzahl von Schreiben zweckverwandter Vereine ein, die größtentheils die vorläufige Beitrittserklärung enthielten.

Unterm 26. September v. J. wurde daher die erste Versammlung gehalten, und da sich fast alle durch Deputirte oder Stellvertreter repräsentirten Vereine zum Beitritte erklärten, wurde der Centralverein unter provisorischer Direction für constituirter angenommen.

Der von der einstweiligen Vorsteherchaft angefertigte Statutenentwurf wurde den sämtlichen Gewerbevereinen zur Prüfung vorgelegt und nur sehr wenige Bemerkungen sind dagegen bis jetzt eingegangen; die ausführlichere Berathung würde ein Gegenstand der heutigen Beschäftigung sein.

Wenn unser junger Verein auch bis jetzt durch Thaten und große Institute nicht sprechen und laut von sich zeugen konnte, so ist ihm doch Anerkennung von vielfacher Seite geworden und hat dadurch genügt, daß Ideen angeregt worden sind, daß eine innigere Verbindung der verschiedenen Gewerbevereine bereits angeknüpft ist und unterhalten werden wird, überhaupt ein inniger verbundenes Streben nach gleichem Ziele der gleiche Tendenz verfolgenden Vereine einzutreten wird.

Die Erwartungen dürfen für den Anfang allerdings nicht überspannt sein. Doch scheint des Vereines Thätigkeit schon um beßwillen nicht ganz gering zu sein, da es ihm gelungen ist, beinahe alle sächs. Gewerbevereine für den Gesamtverein geneigt zu machen und deren Beitritt zu erlangen.

Die Registrande zählt 28 Hauptnummern, in denen einer bisweilen 10 einzelne erpedirte Schreiben und Erlasse enthalten sind.

Die von Zeit zu Zeit entstehenden Gewerbevereine werden jedesmal mit den bisherigen Beschlüssen und Verhandlungen bekannt gemacht und zum Beitritte aufgefordert. Eine würdige Aufgabe ist es daher, das Entstehen von Gewerbevereinen in den meisten, nur einigermaßen bedeutenden Städten unsers theuern Vaterlandes zu bewirken zu suchen. Allerdings kann dieß nicht direct geschehen, sondern muß auf dem Wege der Freund- und Bekanntschaft gehen, indem einzelne Männer für diesen Zweck gewonnen werden.

Wie empfehlen das junge Bäumchen Ihrer Obhut, damit es als kräftiger Stamm dem vaterländischen Gewerbetwesen kühlenden Schatten gebe.

Den Anschluß hat bis jetzt nur der Handwerkerverein zu Chemnitz abzulehnen sich bewegen gefunden, doch dürfte es nicht unmöglich sein, denselben zum einmüthigen Handeln zu bewegen.

Die übrigen Gewerbevereine unsers geliebten Vaterlandes haben entweder ihren Beitritt, und zwar dem größten Theile nach definitiv erklärt oder sind doch wenigstens Erklärungen des sofortigen Beitritts ausgesprochen worden. — Und so hegen wir die festeste Hoffnung, daß dieser Vereinsbund segensreiche Früchte für unser Vaterland bringen wird.

Schließlich schließt die Bemerkung noch nothwendig zu sein, daß

in verschiedenen Conferenzen auch die häufig angeregte Idee der Vereinigung zu einem deutschen Gesamtvereine nicht von der Hand gewiesen wurde, daß man aber dafür hielt, daß der Centralverein für unser Vaterland sich fürs Erste kräftigen möge.

Nach Anhörung dieses Berichtes erklärte der Herr Vorsitzende das provisorische Directorium für aufgelöst, empfahl dasselbe dem Wohlwollen der Anwesenden und verordnete die Uebergabe der Acten und aller dem Central-Gewerbevereine zugehörigen Utensilien. — Der Tagesordnung gemäß wurde zur Wahl eines Directors und Vice-directors geschritten und erlangten die Stimmenmehrheit Herr Oberzollinspector Böhm als Director, der auf mehrfachen Vieten dieses Ehrenamt noch einmal zu übernehmen die Güte hatte, Herr D. Hanschmann als Vice-director. Außerdem hatten Stimmen Herr Buchhändler Ludwig Schreck, Herr Stadtvordneter Fleischer aus Annaberg und Herr Bacc. jur. von Mücke.

Auf Antrag eines Deputirten wurde die Wahl von 11 in Leipzig wohnenden Mitgliedern zur Constituirung des interimistischen Central-Geschäftsbureau den beiden gewählten Vorstehern einstimmig überlassen, jedoch erklärt, daß dieselben zur nächsten Michaelisversammlung von den theilhaftigen Vereinen selbst durch vorher vertheilte Wahlzettel ernannt werden sollten.

Auf die Umfrage: ob Jemand zum Besten der heutigen Versammlung oder des Gewerbewesens überhaupt einen Antrag zu stellen habe? hat der Bevollmächtigte des Gewerbevereins zu Marienberg ums Wort und wünschte im Auftrage seiner Herren Commitenten den Zusatz zu §. 6 des Centralstatuts aufzunehmen:

„Auch wird der Central-Gewerbeverein für die Errichtung einer Casse zur Aushilfe geschickter aber unbemittelter Gewerbdgenossen besorgt sein.“

Dieser Antrag, durch Gründe gehörig unterstützt, schien indes noch zu früh zu kommen und zur Aufnahme in das Statut ungeeignet zu sein, dessen Ausführung auch dormalen die Kräfte des Vereins zu übersteigen.

Ein zweiter Antrag, „die Beamten des Vereins für je 3 Jahre zu ernennen“, wurde den verehrten Deputirten zu näherer Berathung dahin anempfohlen und die Beschlußnahme bis zur nächsten Centralversammlung vertagt.

Derselbe Verein beantragt eine gemeinschaftliche Petition bei der h. Ständerversammlung

„um Bewirkung eines Gesetzes, wodurch Lehrlingen und Gesellen und überhaupt erwachsenen jungen Männern, die sich dem Gewerbeswesen widmen, der Besuch von Sonntagsschulen zur Pflicht (Zwange?) gemacht werden solle.“

Dieser Gegenstand rief die lebhafteste Debatte hervor. Jedoch wurden gewichtige Bedenken gegen Einführung solchen Schulzwanges erhoben. Und es schien gerathener, die Meister für diese hochwichtige Angelegenheit zu gewinnen, damit dieselben ihre Lehrlinge und Gesellen zum fleißigen Besuche der Sonntagsschulen anhalten und die einzelnen Innungen vielmehr aus freiem Entschlusse entweder durch Innungsstatuten oder Ermahnungen beim Aufdingen und Löbprechen ihren Lehrlingen und Gesellen die gewissenhafte Benutzung dieser Bildungsanstalten anempfehlen oder zur Pflicht machen möchten. Man bat die Deputirten, in ihrer Heimath diese Angelegenheit in ernste Berathung zu ziehen und für die gute Sache nach Kräften zu wirken. Die anwesenden Mitglieder des Leipziger Kunst- und Gewerbevereins versprechen ihrer Seite thätige Mitwirkung und Anregung bei hiesigen Meistern und löblichen Innungen.

Zum Beschlusse stellte der Bevollmächtigte des Schöpauer Gewerbevereins den Antrag:

„bei der königl. h. Regierung um Portofreiheit in Angelegenheiten des Central-Gewerbevereins im Königreiche unterthänigst zu petiren.“

Dieser Antrag fand die nöthige Zustimmung und wurde das Directorium ermächtigt, die Bitte sämmtlicher Gewerbevereine des Vaterlandes der hohen königl. Staatsregierung in geziemender Ehrerbietung vorzutragen. — Gegen 10 Uhr wurde die Sitzung geschlossen.

Ueber das Benehmen der jetzigen Schuljugend auf den Straßen und öffentlichen Plätzen.

(Eingekendet.)

Es ist wohl nie eine zügellosere Aufführung der Schuljugend auf den Straßen und öffentlichen Plätzen gesehen worden als eben jetzt, und es ist daher wohl an der Zeit, derselben einige Aufmerksamkeit zu schenken, um diese Kinder in die Schranken der Sittlichkeit und Anständigkeit zu zwingen. Fast ist es unmöglich, sich die Unanständigkeiten zu denken, welche von diesen Knaben ohne Scham ausgeführt werden. Was den Hingang zur Schule, vorzüglich aber den Hergang aus derselben anbetrifft, so kann man dieß nicht gehen nennen, denn tobend, schreiend, in Schaaren rennend stürzen sie nicht allein in den Promenaden, sondern sogar in den Straßen der Stadt einher, und man kann sich, ist man zu einer solchen Tageszeit auf dem Wege, wohl in Acht nehmen, daß man entweder nicht umgerissen, bei kothigem Wetter nicht durchnasst oder gar von einem geworfenen Stricke beschädigt wird. Zusammenrottirungen sieht man von diesen Knaben, wo sie den Cameraden, von welchen sie sich beleidigt glauben, aufstauern und dann öffentlich Rache nehmen. Bei solchen Schlägereien sieht man oft blutige Köpfe, zertriffene Kleidungsstücke und auf der Erde herumgestreute Schulbücher. Nicht sich aber ein Erwachsener, er gehöre zu welchem Stande er wolle, dann hinein, um ihnen dieses abscheuliche Benehmen zu verweisen, so hat sich dieser nicht allein der unverschämtesten Behandlung zu gewärtigen, ja oft sich sogar von den Aeltern der Kinder unhöflicher Behandlung aussetzen, welche ihre unerzogenen Kinder noch in ihrer schlechten Aufführung unterstützen. Was die Spielplätze anbelangt, so sind diese leider überall. Nichts ist mehr heilig, nichts mehr verschlossen. Der Weg geht durch die Anlagen des Parks, über die Barrieren, kurz über alles hinweg. Man sieht die eisernen Schienen in den Umfassungen der Partien in den Promenaden fast alle theils gebogen, theils fehlend. Dieß ist eine Folge jener Zügellosigkeiten. Einige vorzüglichste Tummelplätze, welche ich herausheben will, sind: der Theaterplatz, der ausgefüllte Stadtgraben vom Kanstädter Thore bis zum Barfußpfortchen und der neue Kirchhof. Dort ist es unerträglich, vorzüglich in den Stunden früh von 7 bis 8 Uhr und 11 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 9 Uhr und oft noch später. Mittwochs und Sonnabends, wo keine Schule ist, und Sonntags geht dieß den ganzen Tag dunt durch einander. Vorzüglich giebt der zwischen dem Kanstädter Thore und Barfußpfortchen, in dem ausgefüllten Theile des sonstigen Stadtgrabens, die schönste Gelegenheit durch den dort befindlichen Kies. Die Steine sind das Material, welches gewöhnlich zu gegenseitigem Werfen recht bequem ist, und man geht daselbst, sobald dort die Knaben ihren Tummelplatz aufgeschlagen haben, in immerwährendem Strömen. Es ist fürwahr entsetzlich, und nicht bloß Kinder aus den ärmeren Classen sind es, sondern vorzüglich Kinder

aus den gebildeten Classen, welche sich besonders durch arrogantes Benehmen auszeichnen und den Warnenden sogar oft trotzig zur Rede stellen, weil sie glauben, daß die Verhältnisse ihrer Aeltern ihnen das Recht ertheilen, sich mehr und größere Freiheiten zu erlauben.

Kleinere Kinder darf man nicht wagen allein in die Schule gehen zu lassen, da sie nicht allein stets den Neckereien der Grobieren ausgesetzt sind, sondern es ist nicht selten, daß ihnen die Rügen in den Koch geworfen, sie auch oft selbst noch geschlagen oder geworfen werden.

Kurz es ist gewiß die höchste Zeit gegen diese allgemein bekannten Tugellofsigkeiten unserer Schulpugend erste Maßregeln zu ergreifen. Aber nicht allein strenge und nicht bloß momentan, sondern fortwährend muß eine Aufsicht geschafft werden, sonst hilft es nur für kurze Zeit. Specieller anzuführen, welche Schändlichkeiten von jenen Knaben sowohl gegen Kleinere, als auch gegen sich selbst und Erwachsene ausgeübt werden, ist wohl unnöthig, da gewiß der größte Theil des Leipziger Publicums Augenzeuge solcher Scenen war. Es möge daher eine vereehrte Obrigkeit diese beschriebene Bitte um Abstellung dieser Ungebührnisse wohlwollend aufnehmen und ihre Maßregeln zweckmäßig dagegen nehmen.

Johannes von der Dstsee.*)

Von Br Lindner.

I.

In Danzigs Rathhauſshalle,
Da steht ein junger Knab',
Um ihn die Rathsherrn alle;
Er hält den Wanderſtab,
Und reicht dem ält'ſten Greiſe
Die Hand zum Lebewohl,
Und ſtammelt ihnen leiſe
Des Dankes letzten Zoll.

Die Hand des biedern Mannes
Bedt leiſ' auf ſeinem Haupt:
„Gott ſei mit Dir, Johannes,
Dem Du und wir geglaubt;
Als eines armen Knaben
Erbarmen wir uns Dein,
Um Deines Geiſtes Gaben
Dem Dienſt des Herrn zu weihn.“

„Nicht will's dem Chriſten ziemen,
Wenn ihm ein Werk gelingt,
Der Thaten ſich zu rühmen,
Die ſeine Hand vollbringt;
Du aber nimm die Gnade
Des Herrn zu Herzen tief,
Die Dich zu höherm Pfade,
Als Du's je hoffteſt, tief.“

*) Johannes Falk, großherzoglich ſächſlich Weimarſcher Legationsrath, geboren von ſehr armen Aeltern zu Danzig, und, da ſeine außerordentlichen Fähigkeiten ſich bemerkbar machten, auf Koſten des Danziger Stadtraths erzogen, gründete nach den blutigen ſ. anjoſiſchen Kriegen, o's viele Kinder älternlos umberirrten, die erſte Anſtalt für verwahrloſte Kinder, ohne Fonds, im Vertrauen auf den Reichthum ſeines Vaters; und ſeine Hoffnung iſt nicht zu Schanden geworden. Vorſiehende Begebenheit hat er ſelbſt wiederholt erzählt. Sein Leben iſt beſchrieben in dem ſchönen „Luth'e r d ü b l e i n“ von Dolſchuber; Nürnberg 1836. — Das obige, ſich auf jenes Ereigniß beziehende Gedicht iſt verfaßt von einem unſerer jüngeren Mitbürger, der auch durch ſeine Reformationslieder bei dem verfloſſenen ſchönen Feſte mitwirkte, und der jene Werk zuerſt in den nun ſchon ſeit längerer Zeit erſcheinenden, empfehlenswerthen Jugendblättern, herausgegeben von G. G. Rath und L. Pönel, abdrucken ließ.

„Dem, der Dich ſo liebte,
Beliebter Sohn, ſei thou;
Damit Dein Herz dort oben
Und nicht auf Erden ſei;
Jag' Du nach jenen Schätzen,
Die keines Wurmes Zahn
Zerzoigt, kein Roſt verlegen,
Kein Dieb Dir rauben kann!“

„Gedenk' an unſre Worte,
Wenn längſt wir Aſche ſind;
Und klopf' an Deine Pforte
Dreiniſt ein armes Kind:
So denk', wie Bürgermeiſter
Von Danzig ſtehn davor;
Es mahnen unſre Geiſtre
An alte Schuld Dein Ohr!“

II.

Schon längſt im Grabe movert
Der Greis; es rann die Zeit;
Durch Deutschlands Sauen lodert
Die Kriegesflamme weit;
Der Knab' aus hohem Norden,
Dem Süden zugewandt,
Iſt nun ein Mann geworden,
Kraftvoll an Herz und Hand.

Da auch zu Weimars Thoren
Rohet ſich des Krieges Droh'n;
Den Bürgern ſchon zu Ohren
Dringt frank'iſcher Harneton.
Der Feinde Heer, entriſtet
Bom blut'gen Widerſtand,
Verdrennet und verwiſtet
Ringſum das blüh'nde Land.

Johannes heutz dem Wetter
Die Bruſt; mit Rath und That, —
Ein Tröſter und ein Retter,
Durchreißt er Land und Stadt;
Rings theilt er reiche Spenden,
Für keine Bitte taub;
Dem gier'gen Feindeshänden
Entreiſt er manchen Raub.

Von Siegen ſlog zu Siegen
Der Deuſche über'n Rhein;
Des Krieges Donner ſchwiegen,
Des Friedens Ruh' zog ein;
Viel wack're Herzen ſchlieſen
Für's Vaterland im Tod;
Und ihre Kindlein riefen
Von Thür zu Thür nach Brod.

Johannes, voll Erbarmen,
Sah an die große Noth;
Sern theilt' er mit den Armen
Sein letztes Stücklein Brod;
Er lab mit ſtillem Weinen
Des Todesengels Mäh'n;
Und bat: „Herr! an den Reinen
Laß ihn vorübergeh'n.“

Doch Gott hat nicht Gedanken,
Wie ſie ein Weſch ermißt;
Vier ſeiner Kindlein ſanken
In's Grab in kurzer Friſt;
Verſenkt in ſumme Klage
Sah er in dem Gemach:
Da klopf't's mit leiſem Schläge
Aus ſeinem Traum ihn wach.

Er eilt mit schnellem Schritte,
Den Fremdling zu empfangen;
Und sieh', mit zager Bitte
Tritt ihn ein Kindlein an;
Da tönt's, als riesen Geister
Rings um ihn her im Chor:
„Die alten Bürgermeister
Von Danzig stehn davor!“

Da weint er, und umarmet
Das Kindlein: „Du bist mein!
Wie Gott sich mein erbarmet,
Erbarm' ich mich jetzt Dein!“
Er nimmt, es treu zu pflegen,
Das Kind in seine Hut:
Der Herr giebt Seinen Segen,
Und höher steigt sein Muth.

Viel arme Kindlein kamen,
Sie alle ließ er ein;
„Kommt her in Gottes Namen,
Ich will Euch Vater sein!“
Bald reicht, sie zu versorgen,
Der enge Raum nicht aus,
Da baut von Gottes Segen
Er noch ein stattlich Haus.

So pflegt' er fromm und stille
Der Kindlein früh und spät;
Dort gab ihm Guts die Fülle,
Und Gläubigen zum Gebet.
Zum Land der sel'gen Geister
Schwang er sich nun hinan,
Wo ihn die Bürgermeister
Von Danzig froh umfah'n.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretschel.

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag, den 11. Juni: Pfefferrösel, oder: Die Frankfurter Messe im Jahre 1297, romantisches Gemälde der Vorzeit von Charl. Birch-Pfeiffer. Pfefferrösel — Dem. Börner vom Stadttheater zu Brünn als Gast.

Mittwoch, den 12. Juni: Der Brauer von Preston, komische Oper von Adam.

Der Kunst- und Gewerbeverein versammelt sich morgen, den 11. Juni.

Hauptversammlung

der

Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.

Das unterzeichnete Directorium hat zur dritten Hauptversammlung des Actien-Vereins der Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig den zehnten Julius 1839

angesezt und ladet die Herren Actionaire ein, sich an diesem Tage auf dem Saale des hiesigen Kramerhauses, welchen die Herren Kramermeister dazu gütigst überlassen haben, um 7 Uhr einzufinden, beim Eintritt in die Versammlung, zu welcher der Zutritt um 8 Uhr geschlossen wird, nach §. 12 des in voriger Hauptversammlung angenommenen Statuts durch Vorzeigung der Interimscheine zum Protokolle zu legitimiren, indem es daran erinnert, daß die Abwesenden an die Beschlüsse der Anwesenden gebunden sind und die Stimmen nach der Zahl der Actien, dem §. 13 des gedachten Statuts gemäß, berechnet werden.

Die Gegenstände, welche zur Berathung und Erledigung kommen werden, sind:

- 1) Der Geschäftsbericht des Directoriums, die Vorlegung der Bilanz vom Jahre 1838 und die Bekanntmachung des danach sich ergebenden Betrags der Ende Septembers d. J. auszuzahlenden Dividende.
- 2) Die Wahl zweier Ausschussmitglieder, anstatt der nach dem Loose ausschreibenden, sofort wieder wählbaren Herren:
Herr Joh. Fr. Baerbalk, Firma: Baerbalk & Sohn,
= Fr. Bernh. Theod. Park, Firma: Riebel, Volk-
mann & Comp.,
= Georg Wilh. Wünnig, Firma: C. S. Dtenz,
indem die Wahl für eine der erledigten Stellen bekanntlich dem Ausschusse zusteht.

Wer einen anderweitigen Gegenstand in dieser Hauptversammlung zum Vortrag gebracht wissen will, hat solchen in Gemäßheit §. 16 des Statuts mit specieller Angabe desselben und Unterzeichnung seines Namens vierzehn Tage vorher dem Directorium schriftlich anzugeben. Leipzig, den 6. Juni 1839.

Das Directorium der Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.

Gustav Moriz Claus, Vorsitzender.
F. Hartmann.

Bekanntmachung.

Wegen Pachtveränderung sollen 2 gesunde, starke Wagenpferde, Rappen mit Stern, 7 Jahre alt, ein Reitpferd, ebenfalls Rappe, ohne Abzeichnung, ein gebrauchter Wehlwagen mit eisernen Achsen, ein zweispänniger Rollwagen, zwei Handwagen, mehreres Meublement und andere verschiedene Wirtschaftszutensilien

den 13. Juni a. c.

früh von 9 Uhr an in der Angermühle zu Leipzig gegen baare Zahlung in Preuß. Cour. notariell verkauft werden.

Auction von Mast- und Märzvieh.

Den 19. Juni Nachmittags 1 Uhr sollen auf hiesiger Schäferei circa 120 Stück Mast- und März-Schafvieh, als wie auch 3 Stück Mast-Rühe, an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung in preuß. Cour., verauktionirt werden.

Rittergut Döben bei Grimma, den 7. Juni 1839.

Fr. Wilh. Pösch.

Reisewagenversteigerung. Sonnabend, den 15. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr soll ein dauerhafter, mit vielen Bequemlichkeiten und 2 Koffern versehen, bedeckter, vierziger Reisewagen mit breiter Spur, im Hofe zur goldenen Glocke, Brühl Nr. 357, gegen baare Bezahlung in preuß. Cour. notariell versteigert werden. Darauf Reflectirende können denselben beim Sattler, Herrn Kandler, daselbst in Augenschein nehmen.

Adolph Baumann, Notar.

Anzeige. In der Serig'schen Buchhandlung, neuer Neumarkt Nr. 12, ist zu haben:

Der Dresdener Koch,

oder die vereinigte deutsche, französische und englische Koch- und Backkunst nebst Anleitung zu Dessert-Zuckerbäckereien, Gestornem, Einmachfrüchten, Getränken u. s. w., so wie einer Sammlung von Speisezetteln und Anweisungen zu Anordnung der Tafeln. Ein Buch für alle Stände von F. F. Baumann, Koch Seiner Excellenz des Landtags-Marschalls Grafen Bünau. 2 Bde. gr. 8. mit 8 Abbildungen brosch. 2 Thlr. 16 Gr.

Genanntes Kochbuch wird von den Kunstköchen als das reichhaltigste und beste anerkannt und geschätzt und kann mit Recht als das vollständigste Leberbuch aller Fächer, besonders der höheren und neueren Kochkunst, empfohlen werden.

Lotterie-Anzeige.

Zur 1. Classe der 16. Landes-Lotterie, welche den 17. Juni gezogen wird, empfehle ich mich mit Kaufloosen bestens.

J. E. Kleine, Barfußgäßchen Nr. 175.

Montag, den 17. Juni a. C.,
wird die erste Classe der 16. k. s. Landeslotterie
zu Leipzig gezogen.

Mit Loosen zu derselben in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{6}$
empfiehlt sich die Hauptcollection von
P. Chr. Plencner.

Carl Marx am Waageplatze
empfiehlt sich mit $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{6}$ Loosen zur 1. Classe 16. Lot-
terie aus den Hauptcollectionen

des Herrn Wallerstein in Dresden,
" " Thierfelder in Neutirchen,
" " Seyffert in Leipzig,

des königl. sächs. Intelligenz-Comptoirs daselbst.
und bittet um geehrte Aufträge. **Ziehung den 17. Juni.**

Anzeige. Aufträge auf holl. Riesenerdbeerpflanzen, à Schock
6 Gr., werden jetzt angenommen und im August ausgeführt bei
E. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Anzeige. Mein neu errichtetes Wein-, Tabak- und Cigar-
renlager befindet sich von heute an im Salzgäßchen unter Herrn
Bäckermeister Mühligs Hause. Indem ich dieses hiermit er-
gebenst anzeige, gebe ich zugleich die Versicherung, daß ich jeden
meiner geehrten Abnehmer gut und reell bedienen werde und halte
mich dem gütigen Wohlwollen eines verehrten Publicums angele-
gentlichst empfohlen.
Ferdinand Klemmen.

Meine Wohnung ist von heute an Thomaskirchhof Nr. 156,
unmittelbar am Thomaspfortchen, 1 Tr. hoch bei Herrn Kühns.
E. G. Odermann,

Lehrer an der öffentlichen Handelslehranstalt.

Mineral-Brunnen.

Mat-Füllung ist heute eingetroffen von
Abelhaidsquelle, Pyramontes Stahl,
Emser Krähchen, Emser Kessel,
Marienbader Kreuzbrunnen,
Eger Franzensbrunnen, Eger Salzquelle,
Selters, echt Nassauer,
Saldschüger, Püllnaer Bitterwasser,
Fachinger, Riffinger Ragozzi,
Schlesischer Ober-Salzbrunnen,

große und kleine Krüge, in Hunderten und einzelnen Krügen billigt.

In 6 Tagen kommt die erste Sendung von
Wildunger (Mat-Füllung).

Leipzig, den 30. Mai 1839.

Gottbelf Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Alten französ. Champagner,

d'Arnould Senart,

über dessen Qualität ich mich jeder Lobeserhebung enthalte,
empfehle und verkaufe ich à 1 Thlr. 20 Gr. pr. Flasche.

R. M. Stuhbach, Brühl Nr. 732,
und Petersstraße Nr. 72.

Neue Häringe

empfang ich heute mit der Post die erste Sendung und kommen
nun wöchentlich 3 Mal Postzusendungen, welche in Schoden
und einzelnen Stücken empfiehlt

Gottbelf Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Die ersten neuen Häringe

kommen heut. pr. Post an bei

Fr. Schwennicke.

Neue englische Häringe hat erhalten

J. B. Alippi.

* Die ersten neuen Häringe erhielt
J. A. Nürnberg, Keller unter Kochs Hofe Nr. 387.

Verkauf. Schöne Katharinenpflaumen, so wie feinstes
Provencerbül empfiehlt und verkauft billig
F. W. Birrb, Halle'sche Gasse.

Verkauf. Da unsere Waaren raschen Absatz gefunden haben,
so empfangen wir heute von nachstehenden Artikeln neue Zu-
sendung, als:

Für Damen:

Mouffelines de laine ganz Wolle,
Batist écorus à fleurs,
Mouffelines und Jacconets,
 $\frac{1}{2}$ franz. echtfarbige Bize,
 $\frac{1}{2}$ Londoner Gallicos,
Cachmir-Thibet à fleurs,
 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$ Mouffeline de laine, Foucard-, Atlasstücher und
Echarpes, so wie Colliers und Cravaten,
Mouffelines de laine und Atlas-Schürzen in dem neuesten
Pariser Geschmacke,
 $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ französische und Wiener Umschlagetücher.

Für Herren:

Londoner Piquees, Cachmirs, Valentias und seid. Westenzeuge,
Sommer-Beinkleiderzeuge in den neuesten Dessins,
echt ostindische seidene Taschentücher,
" Mailänder Taffettücher, glatt und façonnirt,
gestreifte ostindische Percals zu Hemden,
gestreifte und gemusterte Sommerhalbtücher.
Die reellste und billigste Bedienung hat ein Jeder unserer
geehrten Abnehmer zu erwarten.

F. Danckert & Comp.,
Grimm. Gasse Nr. 579.

Verkauf. Von ausgetrockneter Herrnhuter Seife
besitze ich stets ein großes Lager zu den billigsten Preisen.
Fr. Schwennicke im Salzgäßchen.

Verkauf. Einige 40 Dugend lauter einzelne, diverse weiße
und rohe und weiße Damast-Servietten, die als Probe- oder
Muster-Servietten ausgedient haben, sollen sehr billig verkauft
werden: Katharinenstraße Nr. 411, erste Etage.

Verkauf. Sommerblumenpflanzen, darunter die neuesten
Sorten Zinnia grandifl., so wie auch Georginenknollen sind zu
haben bei
E. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Verkauf. Ein schöner großer junger Tigerhund wird billig
verkauft in der Ritterstraße Nr. 692, 1 Trepp.

Zu verkaufen ist billig eine neue 1- und 2spannige Chaise
auf dem Grimm. Steinwege beim Sattlermeister Herrlich.

Zu verkaufen stehen in der Petersstraße Nr. 75, hinten
im Hofe 2 Tr., ein billiger Secretair, Sopha, Stühle, ein großer
und kleiner Kleiderschrank, polirter Waschtisch, Tischcommode,
Bettstellen, Kinderstuhl, Pfeilertisch und ordinärer Tisch.

Billig zu verkaufen sind Divan, Sopha's und Stühle:
Berbergasse Nr. 1112, im Hintergebäude 2 Treppen.

* Gute schwarze, echt rothe und blaue Linte verkauft einzeln
G. Frenzel, neue Pforte, alter Neumarkt Nr. 659, im Hofe 2 Tr.

Wir kamen eben im Besitz einer reichen Sendung

Eisengusswaaren

und glauben dadurch mehren Wünschen nachzukommen, indem
wir uns bestreben, die neuesten art ausgeführten Modelle in:
Schreibzeugen, Schmuckträgern, Uhrhaltern,
Briefbeschwerern, Feuerzeugen, Statuen, Nadel-
fischen, Glocken, Leuchtern zc.
von der vorzüglichsten Fabrik zu erhalten.

Es empfehlen dieselben zu den billigsten Preisen
Seltner & Comp.

Wiener Meerscham - Pfeifenköpfe,
mit und ohne Silberbeschläge, empfiehlt
S. B. Heisinger, Schuhmacheraädchen.

Herabgesetzter Preis.

Meine bekannten Schreibbuch-Umschläge verkaufe ich von jetzt an zu nachstehenden Preisen:

Hoch und lang Quart, 1. Qualität, welche seither 10 Thlr. pr. 1000 kosteten, halb Preis und halb einfarbig, à 6 Thlr. pr. 1000 und à 16 gGr. pr. 100 Stück.

Vergleichen 2. Qualität, welche bisher 6½ Thlr. pr. 1000 kosteten, à 4½ Thlr. pr. 1000 und à 12 gGr. pr. 100 Stück. Vergleich in Octav à 4 Thlr. pr. 1000 und à 10 gGr. pr. 100 Stück.

gegen baare Zahlung in preuss. Cour.

Preis allein kosten jedoch von erster Sorte 1 Thaler und von zweiter Sorte 16 gGr. pr. 1000 Stück mehr, und sind solche in Commission bei Herrn Robert Landmann, Barhofs Hof am Markte, zu haben.

Leipzig, den 7. Juni 1839.

E. D. Köcher.

Vorhangsfranzen und Borduren

empfehlen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Gardinenzeuge

in ganz neuen Mustern, so wie auch carrierte und glatte dergleichen empfiehlt
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Erprobtes Kräuteröl,

zur Verschönerung, Erhaltung und zum Wachstume der Haare, von E. A. Bratzsch in Freiberg.

Daß dieses Mittel zur Stärkung des Haarwuchses vorzugsweise mit dem besten Erfolge gebraucht worden, ist hinlänglich bekannt und durch Urtheile von hochachtbaren Männern Sachsens, als dem Herrn Bergcommissions-Rath Ritter Campadius, Professor der Chemie und Hüttenkunde, so wie dem Herrn Kreisamts-Physikus Dr. Weiß, und dem Herrn Stadt-, Berg- und Hütten-Physikus Dr. Hille, dem herzogl. sächs. Rath- und Leibwund- arzte Herrn Dr. Meyner, fürstl. Schwarzburg. Rathe Herrn Dr. Brehme u., die gute Wirksamkeit dieses Oeles (welches durch Expression und Infusion von und mit darauf hinwirkenden Pflanzenstoffen, die zur Regeneration der kranken Haarwurzeln dienen) bestens empfohlen.

Das Commissionlager für Leipzig befindet sich bei Herrn Christ. Gotfr. Böhne sen., wo es nur in Flacons zu 20 Gr. zu haben ist.

Das Kleidermagazin für Damen

von E. F. Stewin, Hainstraße Nr. 202, 1. Etage neben dem goldenen Anker, empfiehlt sich mit Morgenblousen von 3 bis 11½ Thlr., Staubblousen von 2 bis 3 Thlr., so wie Schürleichen zu billigsten Preisen. Auch offerire ich einen gänglichen

Ausverkauf

von Kleidern und Overcoats für Kinder und Erwachsene, so wie noch ein Rest Kurz- und langärmeliger Spenzer zum Theil unter der Hälfte des Preises.

Auszuweisen sind 1500 Thlr. gegen sichere Hypothek durch den Adv. D. A. W. Schmidt, Nicolaisstraße Nr. 740.

Zu kaufen gesucht wird ein junges Esel durch
J. H. Drechsler Nr. 842.

Gesucht wird sogleich ein Commis oder Lehrling für ein Ausschneide- und Luthgeschäft: Stadt Hamburg Nr. 32.

Gesucht werden noch einige Burschen oder junge Mädchen, welche das Coloriren erlernen wollen, Brühl Nr. 490, 3 Tr.

Gesuch. Für ein auswärtiges Tapissier-Geschäft wird unter vortheilhaften Bedingungen ein Commis gesucht, der die erforderlichen Kenntnisse besitzt und im Stande ist, demselben genügend vorzustehen.

Anmeldungen wolle man unter der Chiffre B. & S. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Gesucht wird ein Bursche, der Lust hat, die Schlosserprofession zu lernen, beim

Schlossermeister Fischer, Sporengäßchen Nr. 83.

Gesucht wird zum 1. Juli ein reinliches, ordnungsliebendes, ehrliches Dienstmädchen: Nicolaisstraße Nr. 744, im Hofe rechts 3 Treppen.

Gesuch. Ein Candidat der Theologie, mit den besten Empfehlungen versehen und durch mehrjährigen Unterricht geübt, wünscht in das Lehrgeschäft einschlagende Beschäftigung. Offerten unter L. M. betrefft die Expedition dieses Blattes.

* Une jeune demoiselle française, d'une bonne famille, et qui peut s'appuyer des recommandations les plus honorables, desire trouver, d'ici à la St. Michel, à se placer dans une famille, soit comme demoiselle de compagnie, soit pour faire l'éducation des enfans. Comme elle occupe actuellement une position semblable dans une des premières familles de la Saxe, il est inutile d'ajouter qu'elle est en état d'enseigner à fond la langue française, et qu'elle possède parfaitement tous les genres de travaux à la aiguille.

On est prié de s'adresser pour de plus amples renseignements, au bureau de cette feuille.

Gesuch. Ein Mädchen, das gleich antreten kann und mit gut-n Zeugnissen versehen ist, sucht einen Dienst als Köchin oder Jungmagd. Das Nähere ist zu erfragen: Nr. 404, in der 2. Etage.

Gesuch. Ein Paar stille Leute suchen jetzt oder zu Michael ein helles Logis von 2 Stuben, am Liebsten in der Nähe der Grimma'schen Gasse. Dergleichen Anzeigen bittet man beim Hausmanne in Nr. 589 zu machen.

Zu mieten gesucht wird eine geräumige trockene Niederlage, womöglich in der Ritterstraße oder deren Nähe gelegen, welche gleich bezogen werden kann, und bittet man die desfallsigen Anzeigen bei Heintz und Hausner in der Reichsstraße zu machen.

Zu mieten gesucht wird eine Stube mit Kammer, in angenehmer Lage, für 50—70 Thlr., höchstens 2—3 Treppen hoch. Adressen, H. gezeichnet, bittet man bei dem Hausmanne in Nr. 192/93 am Markte abzugeben.

Bekanntmachung. Eine vor Kurzem durchgängig neu und elegant, zugleich aber auch sehr wohnlich eingerichtete, in der innern Grimm. Vorstadt gelegene Etage von 6 Stuben und Zubehör ist eingetretener Verhältnisse halber weiter zu vermieten und kann nach Befinden entweder sofort, oder auch erst zu Johanni oder Michael abgetreten werden.

Das Nähere zu erfahren Querstraße Nr. 1217b, 3 Treppen.

Vermietung. Eine sehr geräumige 4. Etage nach der Straße heraus ist von Johanni an zu vermieten und zu erfragen in Nr. 33, beim Hausmanne.

Vermietung. Die 2. Etage mit 7 Stuben, Kammern und allem Zubehör, in der angenehmsten Lage vor dem innern Peterschore an der Promenade in Nr. 777, ist von Michael an durch den Eigentümer zu vermieten.

Vermietung. Am Rohlplatz, im Hause Nr. 903 neben dem Kurprinz, ist eine meublirte Stube und Kammer, im Hintergebäude 2 Treppen hoch. Aussicht in den Garten, den 1. Juli zu vermieten, und das Nähere daselbst linker Hand zu erfragen.

Vermietung. Zu kommende Johanni ein kleines Familien-Logis, im Sporengäßchen Nr. 83, 1 Treppe hoch zu befragen.

Vermietung. Die erste Etage Petersstraße Nr. 79 ist zu vermieten und nächste Johanni zu beziehen. Das Nähere Nr. 76 im Gewölbe.



Eine durchgängig neu elegant eingerichtete 1. Etage in der Nähe des äußeren Grimma'schen Thores, bestehend aus 6 bis 7 Stuben, einigen Kammern, heller und geräumiger Küche, Speisekammer, Boden, Keller und Waschhaus ist zu vermieten, auf Verlangen kann auch eine Gartenabtheilung mit abgetrennt werden. Das Nähere im Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer, am Fleischerplatz Nr. 988.

Zu vermieten ist in der Johannisvorstadt ein sehr anständiges Familientlogis durch Löscher, Goldbahnstraße Nr. 552.

Zu vermieten sind 2 Stuben, 1 Treppe hoch vorn heraus, meßfrei, und sogleich zu beziehen: Preußergäßchen Nr. 23.

Zu vermieten ist für Michaeli die heitere und mit einer schönen Aussicht verbundene zweite Etage im Hause Nr. 106, Eckhaus im Thomassgäßchen. Das Nähere deshalb in der Buchhandlung von Leopold Voss.

Zu vermieten ist in der besten Lage eine nahehafte Schenkwirtschaft. Das Nähere ist zu erfragen im Goldbahngäßchen Nr. 550, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist sogleich eine elegant mublirte Stube mit Schlafcabinet, Aussicht nach der Eisenbahn, dem großen Kuchengarten und der Dresdener Straße, im neuen Anbau, lange Straße, Dankloffs Haus, erste Etage.

Zu vermieten ist an ledige Herren eine freundliche Stube am Barfußge Nr. 168, 4. Etage.

Zu vermieten sind eine kleine Stube und einige Schlafstellen im Sporengäßchen Nr. 83, 2 Treppen vorn heraus.

Bekanntmachung.

Die 13. Compagnie hält ihr diesjähriges Scheibenschiessen, verbunden mit einem Mittagsessen, Concert und Tanz, Sonntag, den 16. Juni, in Raschwitz bei Herrn Pusch. Meldungen zur Theilnahme von Seiten der geehrten Herren Kameraden der Communalgarde können in den Vormittagsstunden bei dem Zugführer Herrn Siegel, Brühl, Hainstrassenecke im Gewölbe, gemacht werden.

Der Hauptmann der 13. Compagnie.
C. Winkler.

Heute, Montag den 10. Juni 1839,

Extra-Concert im großen Kuchengarten.

Erster Theil.

Duverture „die Rajaden“ von W. Bennett. Duett aus der Oper „Guido und Sineora“ von Halevy. Duverture zu dem Ballet „der Seeräuber“ von Gährich (neu). Finale II. aus „Don Juan“ von Mozart.

Zweiter Theil.

Sinfonie von L. Spohr Es-dur.

Dritter Theil.

Duverture „Meeresstille und glückliche Fahrt“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Variationen für obligate Bass- und Trompete von F. Kummer, vorgelesen von Herrn Burchardi. Terzett aus der Oper „der Brauer von Preston“ von Adam. Victoria-Walzer von J. Lanner (n.u.). Großer Marsch und Chor aus der Oper „Guido und Sineora“ von Halevy. Die Gemüthlichen, Walzer von Raffal (neu).

Anfang 6 Uhr. Eintrittspreis 2 Gr. 4 Person

Das vereinigte Stadtmusikchor.

Heute, den 10. Juni, Concert in der Wasserwerk-
zu Gohlis.

Concert

heute, den 10. d. M., von einem starkbesetzten Orchester im Garten zum goldenen Lämmchen. Es ladet dazu ergebenst ein
das Musikchor von A. Kopisch.

Heute Concert auf der großen Funkenburg.

Heute großes Extra-Concert im großen Kuchengarten, wo ich auch für mehre Kuchen und gute Getränke sorgen werde.

E h o n b e r g.

Heute zum Concert und warmem Abendessen ladet ergebenst ein und bittet um zahlrechen Besuch
E. Sander.

Anzeige. Heute Kuchen in Portionen.
Düngefeld in Plagwitz.

Anzeige. Heute, den 10. Mai, ist Spectaculum beim Bäckereimeister Habermann, Brühl Nr. 420.

Bekanntmachung.

Meinen sehr verehrten Gätten zeige ich hiermit ergebenst an, daß der Ausbau und die durchaus neue Decoreurung meines Tunnels von heute an beendet sind; und bitte ich in diesem gewiß freundlichen Local um geneigten zahlreichen Besuch.
Burchardi.

Dresdener Waldschlößchen-Märzbier

wird mit heutiger Tage und sofort verzapft. Mit diesem so reinen und der Gesundheit nicht nachtheiligen Biere empfiehlt sich nebst andern guten Lagerbieren; um gütigen Besuch ganz ergebenst bittend,
E. S. Köpcke im Hildebranden.

E i n l a d u n g.

Heute, den 10. Juni, ladet zu frischer Wurst und Wollsuppe ergebenst ein
Gräfe in Eutritzsch.

E i n l a d u n g.

Heute, Montag, lade ich ein verehrtes Publicum zu Allerlei ganz ergebenst ein.
Carl Köhler auf der Insel Buen Retiro.

Einladung. Morgen, den 11. Juni, zum Concert, so wie zum Allerleifessen und andern Speisen und guten Getränken lade ich meine werthen Gäste ergebenst ein. Concert von Kopisch.
Die verw. Mierisch in Schönfeld.

Einladung. Heute, Montag den 10. d. M., ladet zu Allerlei höflichst ein.
Wahle, vorderes Brandoorwerk.

Einladung. Heute, den 10. Juni, ladet früh zu Wollfleisch und frischer Wurst, Bratwurst mit Gurkensalat ganz ergebenst ein.
Kahn in Volkmarisdorf.

Einladung. Heute, den 10. Juni, ladet zum Schlachtfeste ganz ergebenst ein
F. Hönike, zum goldenen Lämmchen in Reudnis.

Einladung zum Schlachtfeste heute, als den 10. Juni, wo ich meinen geehrten Gätten von Nachmittag 5 Uhr am mit Suppe und verschiedener Wurst aufwarten kann.
Einhorn in den 3 Mühren.

Einladung. Heute, den 10. Juni, zu Cotelettes mit Allerlei und Sauer-Rinderbraten, nebst einem Glase guten bairischen Lager- und Zerbstler Bitterbiere ladet ein verehrtes Publicum ganz ergebenst ein J. E. Heinze vor dem Hintertore.

Montag, Mittwoch, Freitag sind Gesellschaftstage, und an diesen allemal frischer Kuchen. Schulte in Eutritzsch.

Spectaculum giebt es heute Vormittag von halb 9 Uhr an auf dem neuen Neumarkte Nr. 18 bei
E. A. Radelli.

Heute wird's nett und fein
In der grünen Schenke fein;
 D'rum lehre Alles darin ein.

Reisegelegenheit.

Heute, den 10. d. Mon., geht ein eleganter Reisewagen von hier über Cassel, Köln nach Aachen retour. Hierauf Achtende können sich melden im Hotel de Baviere.

Ein hochgelber Canarienvogel mit grüner Kuppe und Flügelspitzen ist am 7. dieses aus Reichels Garten geflogen. Wer solchen dem Hausmanne im Vordergebäude zurückbringt, erhält 12 Gr. Belohnung.

Guten Morgen, lieber Hölke! wie sind Dir Deine acht Brothen gestern bekommen?
 Ed, Fried, Hünze, Künstler, Dathmann.

Thorzettel vom 9. Juni.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.
 Dr. Rittmstr. v. Däper, v. Däben, im Blumenberge. Dr. Kaufm. Frenzel, v. Magdeburg, pass. durch. Dr. Bergmann, von Berlin, unbest. Dr. Pölgsgent Schönherr, v. Wien, b. Vater. Die Dresdener Diligence.

H a l l e ' s c h e s T h o r.
 Auf der Berliner ord. Post um 6 Uhr: Dr. Rfm. Kruse, v. Neumühl, pass. durch, Drn. Def. Manitius u. Pogge, v. Bitterfeld u. Lüchow, in Stadt Rom.

Drn. Kaufm. Moore u. Schorfield, v. London u. Hamburg, pass. durch. Auf der Magdeburger Gilpost um 8 Uhr: Dr. Amtsverw. Bär u. Dem. Wehlhose, v. Onadaw, im schw. Krenze.

Dr. Apoth. Schulze, v. Delitzsch, pass. durch. Dr. Rfm. Meyer, von Hildesheim, u. Drn. Rf. Zisen u. Bruns, v. Hannover, in St. Rom. Eine Kaffette von Delitzsch.

Drn. DD. Wegscheider u. Fischer, v. Hamburg, pass. durch. Dr. Hofarzt Cornelius, v. Böhlig, im Palmbaume. Dr. Kammerd. Fischer, v. Dessau, im Hotel de Pologne.

K a n k ä d t e r T h o r.
 Dr. Premierleuten. v. Taube, v. Weimar, in Nr. 486. Eine Kaffette v. Merseburg.

P e t e r s t h o r.
 Dr. Partic. Bläthner, v. Zeitz, im deutschen Hause. Dr. Rfm. Schütz, v. Nordhausen, passirt durch.

H o s p i t a l t h o r.
 Auf der Chemnitzer Journaliere um 6 Uhr: Dr. Kaufm. Silber, von Chemnitz, im Blumenberge. Die Dresdener Gilpost 7 Uhr.

Dr. D'Amtdit. v. Hüttner, v. hier, v. Zwickau zurück. Die Freiburger Post 7 Uhr.

Auf der Nürnberg Gilpost 7 Uhr: Dr. D. Mothes u. Dem. Straube, v. hier, v. Plauen zurück, Dr. Schwabe u. Dr. Rfm. Bose, v. hier, v. Nürnberg u. Chemnitz zurück.

B a h n h o f.
 Dr. Rfm. Böttcher, v. Leisnig, b. Rfm. Teubert. Dr. Schlosserstr. Schulze, v. Dahlen, bei Köhler. Dr. Rfm. Chorsel, von Ebersfeld, unbest. Dr. Actuar Veier und Dr. Kaufm. Kleber, von Dschag, in Nr. 227 u. in der Tuchhalle. Dr. D. Veier, v. Waldheim, u. Dr. Cand. Dreschke, v. Rabenau, in der Angenankalt. Dr. Rfm. Bod, v. Hamburg, im Blumenberge. Dr. Geschäftreis. Saade, v. Pforzheim, unbest. Dr. Graf v'Orford, Pair, von London, passirt durch. Dr. Adv. Lehn, Dr. Cand. Eisenkud, Dr. Adv. Günther, Dr. Stadtrath Baudisch, u. Dr. Graf Fynat, v. Dresden, unbest. Dr. Baron v. Röder u. Drn. Rf. Heber u. Schindler, v. hier, v. Dresden zur. Dr. Tischlermstr. Schirmer, Dr. Cand. Albani, Herr Kommermusst. Veier u. Dr. Collect. Lindner, von Dresden, Herr Rittergutsbesitzer v. Kospoth, von Laubnig, Dr. Fergerson, aus Amerika, Sr. Durchl. der Prinz v. Hohenlohe-Dehringen, Dr. Lieuten. Graf v. Katrungen: Ertingen, v. Stuttgart, Dr. Hblsm. Marr, v. Bennishausen, u. Dr. Hof-Bauverw. Hause, von Dresden, unbest. Dr. Hutmachermeister Lalas, v. Würzburg, Dem. Schlobig u. Dr. Rfm. Adam, v. Dresden, Dr. Rfm. Schürmann, v. Leunep, u. Herr Stiftssecret. Ulrich, von Reichenbach, unbest. Dr. Partic. Schlemacher, v. Burg, pass. durch. Dr. Weindlr. Böllner u. Dr. Rfm. Löcher, v. hier, v. Dresden zur. Dr. Insp. Voigtländer, v. Sarta, Dr. Amtsverw. Gaulig, v. Leimbach, Dr. Rfm. Schöller, v. Dären, Dr. v. Terwedt, v. Warschau, u. Dr. Fabr. Stolle, v. Luyen, unbest. Ihre Erlaucht die Fürstin Barclay de Tolly, Fräul. v. Kautensfeld u. Fräul. v. Tiefenhausen, a. Rußland, unbestimmt.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.
 Auf der Eisenburger Diligence: Dr. Rfm. Desmann, v. Halle, u. Fr. Rendant Kaiser, v. Frankfurt a. d. D., unbest.

H a l l e ' s c h e s T h o r.
 Dr. Amtinsp. Ehrhardt, v. Alstedden, und Dr. Amtm. Ehrhardt, von Hundelust, im Palmbaume.

Auf der Magdeburger Gilpost 10 Uhr: Mad. Suero, Criminaldie., u. Dr. Rfm. Dergheim, v. Magdeburg, Dr. Rfm. Krautmann, v. Wannheim, u. Dr. D'Ber.-Referend. Hahn, v. Bockau, pass. durch. Dr. Rfm. Schubert, v. Stettin, im Hotel de Russie.

K a n k ä d t e r T h o r.
 Se. Excellenz der Minister v. Kringsch, v. Weimar, passirt durch. Auf der Merseburger Post um 8 Uhr: Dr. D. Dautbal, v. Dresden, pass. durch, Dr. Reg.-Secret. Peter, von Merseburg, unbest., Mad. Ballmann, v. Merseburg zurück.

P e t e r s t h o r.
 Auf der Pöganer Post um 8 Uhr: Dr. Architekt Bräuker, v. hier, v. Pögan zurück.

H o s p i t a l t h o r.
 Auf der Grimma'schen Journaliere 10 Uhr: Dr. Actuar Bickig, von Grimma, unbestimmt.

B a h n h o f.
 Dr. Rfm. Schlüter, Dr. Chirurg Heinze, Dr. Hauptm. v. Reuter, Dr. Insp. Goldbach, Dem. Jocke, Dr. Appell.-Rath v. Stieglitz, Mad. Lehrer und Spanner, Dr. Commiss.-Rath Beyer und Dr. Secretair Hüttner, v. Dresden, unbest. Dr. Pölgsgent. Secunda, v. hier, v. Dresden zurück. Dr. Weber Jengsch, v. Neugersdorf, Drn. Insp. Strauß u. Launenberg, v. Lhoh, Dr. Gutsbes. Seiler, v. Hasselbach, Dr. Archit. Dypken, v. Bremen, Dr. Actuar Gadek, von Zwickau, Dr. Major Schöpfer, Dr. Capitain Graf v. Schlippenbach u. Dr. Graf v. Schlippenbach, v. Naumburg, Dr. Bürgermstr. D. Kunig u. Dr. Lehrer Lautenmacher, von Radeberg, Dr. Ger.-Dir. Roschig, v. Pulsnig, Dr. Cand. Linke, v. Zittau, u. Dr. Gutsbes. Claf, v. Zschöllchau, unbest. Dr. Rfm. Behrendt, Dr. Cand. Baumann, Dr. Tischlermstr. Jagobschinsky u. Drn. Rf. Gaudig und Hunnus, von hier, v. Dresden zur. Dr. Rfm. Hauersen, v. Artern, Dr. Appell.-Secret. v. Wagner, Dr. Kriegsgrath Puttrich u. Dr. Rfm. Albrecht, v. Dresden, Dr. Prof. Meyer, v. Halle, Dr. Commis Ball u. Dr. Insp. Stiller, v. Kahla, Dr. Gutsbes. Sebide, v. Erdrann, Dr. Capellan Preißhof u. Dr. Pächter Lierich, v. Naumburg, Drn. Fabr. Herschel u. Köhler, v. Berlin, Dr. Det. Korn, v. Gals, Dr. Commis Drechsler, v. Nürnberg, Dr. Pölgsgent. Rabener, v. Grefeld, u. Dr. König, Arzt, v. Baruth, unbest. Dr. Conduet Schmidt, Dr. Rfm. Bieweg, Dr. Buchhldr. Brochhaus und Dr. Commis Hartened, von hier, v. Dresden zurück. Dr. Gutsbes. Kielstein, v. Wurzen, Herr Lehrer Graichen, v. Müßschen, Dr. Secret. Kändler, von Grimma, Dem. Littmann, von Wurzen, und Madame Baumeyer, von Riesa, unbest. Frau Ger.-Räthin vacker u. Herr Dekon. Langenherr, von Torgau, bei D. vacker u. pass. durch. Dr. Actuar Kresschmar, v. Dain, in der gold. Laute.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

H a l l e ' s c h e s T h o r.
 Die Magdeburger Postpost um 11 Uhr. Dr. Baron v. Zoll, von Mohrungen, im Blumenberge. Dr. Kaufm. Radenberger, v. Pfozheim, im P. de Pologne. Dr. Senat. Wätsen, v. Bremen, im P. de Saxe. Dr. Rfm. Bernsdorf, von Dessau, in Nr. 408. Dr. Rfm. Dresel, v. Geisenheim, im P. de Saxe. Frau Berggräthin Zimmer, Dr. Reg.-Rath Dietrich u. Dr. Graf v. Kielmannsegg, v. Lohau, in Stadt Rom.

Auf der Berliner Gilpost 12 Uhr: Dr. Commis Battermann, v. Leunep, u. Drn. Pölgsgent. Thomas u. Lindau, v. Stettin u. Frankfurt a. d. D., unbest., Dr. Rfm. Böttcher, v. hier, v. Dessau zurück.

K a n k ä d t e r T h o r.
 Die Frankfurter Gilpost 12 Uhr. Dr. Optm. v. Kohrsheit, v. Dresden, bei Holberg.

H o s p i t a l t h o r.
 Dr. Kammerhr. v. Buch, v. Berlin, pass. durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.
 Dr. Pölgsgent. Wäghy, v. Magdeburg, im Kranich.

K a n k ä d t e r T h o r.
 Dr. Landrath Benkert, v. Herrmannsfeld, Drn. Landraths Burkhardt u. Jäger, v. Bihra, Frau D. Rudolph, v. Artern, u. Dr. Referend. v. Doppel, von Naumburg, unbest. Herr Baron Brandtsen von de Epp, v. Arnheim, im Hotel de Saxe.

P e t e r s t h o r.
 Dr. Gutsbes. Köpffke, v. Lohau, passirt durch. Dr. Pölgsgent. Ripstoff, v. Ebersfeld, im Kranich.

